

Kreative KÖRPERWELTEN

Thom Kolodziej geht als strahlender Sieger der großen KunstNacht hervor

Bremen, 30. April 2010. Gut 30 Künstler strömten am Donnerstagabend mit ihren Staffeleien, Pinseln, Zeichenblöcken und Kameras zur großen KunstNacht in die Anatomieschau *KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache* im Postamt 5. Gunther von Hagens hatte zuvor alle Kreativen eingeladen, sich von seinen faszinierenden Plastinaten zu einzigartigen Meisterwerken inspirieren zu lassen und vor Ort aktiv zu werden. Thom Kolodziej überzeugte die Experten-Jury mit seiner Fotokunst und freute sich über den Hauptpreis, eine Reise nach Paris.

Ob Schachspieler, Pokerrunde, Liegende Schwangere oder Rinderherz: Keines der 200 Bremer Plastinate war vor den motivierten Künstlern sicher. Ab 18 Uhr bezogen die Kreativen mit großen Augen vor den ersten ausgewählten Modellen Position und widmeten sich mit viel Engagement ihren Werken, die teilweise sehr detailgetreu darstellten, andererseits fantasievoll nur eine Ahnung dessen widerspiegeln, was wirklich zu sehen war. Hartmut Balke, als Worpsweder Künstler unter Abel K. bekannt, malte Leonardo den Modernen und erklärte, wie reizvoll die KÖRPERWELTEN für ihn waren: „Als Künstler hinterfrage ich erst im Sehen und Entdecken, so auch den Menschen, den ich hier von innen betrachten kann!“ Silke Rehpenn hingegen kam, um ihre Zeichenkünste in faszinierender Atmosphäre aufzufrischen: „Ich bin Yoga-Lehrerin und interessiere mich schon aufgrund dessen sehr für Anatomie. Die Seiltänzerin hat es mir besonders angetan, weil sie so ästhetisch in ihren sportlichen Bewegungen wirkt.“

Aus vielfältigen Sparten kamen die KunstNacht-Teilnehmer daher: Maler, Zeichner, Paint-Brusher oder Fotokünstler. Jeder musste sich an den Zeitrahmen von vier Stunden zur Erstellung seines Werkes halten, bevor die Experten-Jury ihre Bewertung vornahm. Der international ausstellende Künstler Tom Gefken, die freischaffende Bremer Künstlerin und Dozentin Delia Nordhaus und Ausstellungsleiterin Carolin Hageböck ermittelten nach ausgiebiger Beratung die zu prämierenden Top 3 und 17 weitere Werke, die in einer Sonderausstellung im Foyer bis zum Ende der Bremer KÖRPERWELTEN am 25. Mai den zahlreichen Besuchern präsentiert werden.

Um 23 Uhr erlösten die Juroren dann die gespannt abwartenden Künstler und schritten zur Siegerehrung. Jeder der 30 Teilnehmer bekam unter großem Applaus und Danksagungen der Jury eine Urkunde überreicht.

Den dritten Platz konnte sich Kunstschülerin Anastasia Sokolov mit einer technisch ausgereiften, detailgetreuen Tusche-Zeichnung des Mystischen Plastinat sichern. Ergriffen erklärte die angehende Künstlerin, die einen Wellness-Tag gewann: „Mich faszinieren seit jeher Körperdarstellungen: Hier hatte ich endlich die Gelegenheit zu malen, was sonst nirgendwo zu sehen ist.“ Michael Rippl, der sich auf die Kunst der Polaroid-Manipulation versteht und den Kopf des Staffelläufers in Szene setzte, freute sich über den silbernen Rang und Musical-Karten als Prämie: „Ich bin stolz und betrachte diesen unerwarteten Erfolg als Referenz. Vielleicht ergeben sich ja Kontakte in die hiesige Kunstszene, das wäre toll“.

Dem Sieger Thom Kolodziej zollte die gesamte Jury Bewunderung für ein hervorragendes Zusammenspiel der eigenen Identität mit einem Exponat der KÖRPERWELTEN. Der freischaffende und mit seiner Lebensgefährtin unter den Namen Unity Art Nabiha & Thom bekannte Fotokünstler hatte ein Doppel-Selbstporträt mit einem Gehirn-Plastinat künstlerisch verfremdet. Jurorin Carolin Hageböck über das auf dem Laptop-Bildschirm präsentierte Werk: „Thom Kolodziej hat es perfekt verstanden, die modernen Medien in einem Kontext von Kunst, Kultur und Selbstreflexion zu zeigen!“

Thom Kolodziej freute sich überschwänglich mit seiner ebenfalls teilnehmenden Partnerin über die Auszeichnung: „Ich habe dieses Kunstwerk im Rahmen unseres seit 1997 laufenden Langzeitprojektes Unity erstellt und eine Kombination mit den KÖRPERWELTEN erschaffen, da diese mich schon lange faszinieren“ und fügt schmunzelnd hinzu: „Wann hat man schon einmal Menschen, die so still stehen?!“

Nun können sich beide nicht nur über die Ausstellung in den KÖRPERWELTEN Bremen, sondern auch über eine romantische Reise nach Paris freuen.

KÖRPERWELTEN in Bremen

Im Postamt 5 in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Bremen zeigt Plastinator Gunther von Hagens sein faszinierendes Ausstellungskonzept: *KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache*. Eine Vielzahl spektakulärer Präparate führt die Besucher auf eine spannende Reise durch den menschlichen Körper. Schwerpunkt ist das Herz, der unentwegte Motor unseres Lebens. Neben der Anatomie beleuchtet die Ausstellung viele andere beeindruckende Facetten dieses lebenswichtigen Organs. Bremen, An der Weide 50 , 28195 Bremen. Bis 25. Mai 2010.

Weitere Informationen: www.koerperwelten-bremen.de

Pressekontakt:

KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache. Pressebüro: Jeannine Rena Suero
Postamt 5 | An der Weide 50 | 28195 Bremen | www.koerperwelten.de
medien@plastination.com | Tel.: 0421 36 48 46 27 | Fax: 0421 36 48 46 26
